

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 54=74 (1908)

**Heft:** 29

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1903.

Raide militaire Paris-Rouen-Deauville.

1. Midas Irländer.
2. Irissary englisches Vollblut.
3. Poète " "
4. Grillon Halbblut.

1904.

Raide militaire Lyon-Vichy.

1. Orléan. Anglo Normänner, abstammend von engl. Vollbluthengst.
2. Coup de Soleil französischer Halbblüter, abstammend von engl. Vollbluthengst.
3. Doucheur englisches Vollblut.
4. Enémir Anglo-Araber.

1905.

Raide militaire Lyon-Aix-lex-Bains.

1. Jobourg englisches Vollblut.
2. Bléneau " "
3. Négro " "
4. Finlande Halbblut, abstammend von engl. Vollbluthengst.

1906.

Raide militaire Vittel-Vittel.

1. Carol Anglo-Araber.
2. Florentine englisches Vollblut.
3. Loup Anglo-Normänner, abstammend von engl. Vollbluthengst.
4. Numidie Anglo-Normänner.

1907.

Championnat du cheval d'armes.

1. Marseille II englisches Vollblut.
2. Midas Irländer.
3. Courageux englisches Vollblut.
4. Hérodiade " "

Auf jeden weitem diesbezüglichen Kommentar verzichten wir.

Es würde zu weit führen, auf alle zum nicht geringen Teil persönlichen Ausfälle einzutreten und gehe ich stillschweigend darüber hinweg.

Dagegen finde ich es denn doch fast komisch, wenn man mir vorwirft, ich verstecke mich hinter zwei Anfangsbuchstaben.

Wiewohl ich mir zwar zumute, den Artikel der „Schweiz. Pferdezeitung“ über Pferderennen an Hand von Beweismaterial widerlegt zu haben, so fehlt mir doch jenes bodenlose Selbstvertrauen, das mich glauben macht, ich könnte dadurch eine Berühmtheit werden und mein Name zähle nun unter die hippologischen Autoritäten. Aus diesem Grund habe ich mich damit begnügt, mit meinen Initialen zu unterzeichnen. Keiner von denjenigen, welcher mich kennt und meinen Artikel gelesen hat, war über die Autorschaft im Zweifel.

Hiermit erkläre ich in dieser Angelegenheit Schluss und erlaube mir nur noch, der „Schweiz.

Pferdezeitung“ zu empfehlen, das von ihr erwähnte Motto: „Blinder Eifer schadet nur“, zu beherzigen. — Wäre diese Zeitung in ihrem ersten Artikel sachlich gewesen und wäre dieser nicht in eine ganz allgemeine und unmotivierte Verunglimpfung der Rennen ausgeartet, so wäre ich jederzeit dabei gewesen, tatsächliche Uebelstände im Rennwesen zu bekämpfen und namentlich einem unnützen Ausreiten mit Peitsche und Sporen entgegenzutreten. — Allerdings glaube ich, dass hiezu keineswegs eine vollständige Umgestaltung des Rennsports nötig sei, denn hiezu halte ich mich selbst ebensowenig als die „Schweiz. Pferdezeitung“ berufen. E. M.

### Eidgenossenschaft.

**Entlassungen.** Aus der Wehrpflicht, entsprechend seinem Gesuch und unter Verdankung der geleisteten Dienste: Artillerie-Oberst Zweifel Alfred in Lenzburg.

Oberst Rosenmund Max in Zürich wird, entsprechend seinem Gesuch, als Oberst der Artillerie im Stabe des 2. Armeekorps entlassen und zu den nach Art. 51 der Militärorganisation zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offizieren versetzt.

Als Oberinstruktor der Artillerie: Oberst Schmid Wilhelm in Bern, unter Verdankung der geleisteten Dienste.

**Ernennungen.** Kommandant des Mannschaftsdepots I: Oberstleutnant Castan Maurice in Lausanne, zurzeit Kommandant des Infanterie-Regiments 33.

Kommandant des Infanterie-Regiments 33: Major de Rham William in Lausanne, Kommandant des Füsilier-Bataillons 3, unter Beförderung zum Oberstleutnant der Infanterie.

Kommandant des Infanterie-Regiments 2: Major Blanchod Léon in Lausanne, Kommandant des Füsilier-Bataillons 1, unter Beförderung zum Oberstleutnant der Infanterie.

**Als Adjutanten kommandiert:** Adjutant des Artilleriechefs 1. A.-K.: Hauptmann Valloton James in Lausanne. Infanterie-Regiment 34: Hauptmann Turin Jules in Neuenburg. Korpspark-Abteilung I/2: Oberleutnant Rubin Karl in Thun (Urlaub). Feldartillerie-Abteilung II/5: Oberleutnant Siegfried Albrecht in Zofingen.

**Wahl.** Zum Instruktor II. Klasse der Genietruppen: Genie-Oberleutnant Reutter Paul in La Chaux-de-Fonds, bisher definitiver Instruktionsaspirant.

**Kanton Thurgau.** Nach erfolgtem Rücktritt von Herrn Kreiskommandant Gubler wird das Kreiskommando 7/II nach Frauenfeld verlegt und bis auf weiteres vom Stellvertreter, Hauptmann Schildknecht, besorgt.

**Eidgenössisches Unteroffiziersfest 1908 in Winterthur.** Freitag, den 31. Juli wird mit den Delegierten der Sektionen eine Zusammenkunft abgehalten. Samstag früh um 5 Uhr ist Tagwache. Der Vormittag ist der Delegiertenversammlung und der Sitzung des Kampfgerichts gewidmet, während drunten im Schiessstand schon von 6 Uhr an die Büchsen knattern. Am Nachmittag organisatorische Arbeiten und Empfang der Sektionen. Für den Abend ist eine solenne Bundesfeier geplant. Der Sonntag ist ein Tag der Arbeit; auf dem Festplatz beginnen die Wettübungen, im Stadthaus ist Generalversammlung, und um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr beginnt der Festzug. Ihm schliesst sich das erste offizielle Bankett in der Festhütte an. Um 7 Uhr abends werden die Wettübungen beendet. Der dritte Tag bringt den Abschluss der Übungen und des Schiessens; um 2 Uhr

nachmittags wird die Zentralfahne übergeben und die Preisverteilung bekannt gegeben. Damit ist das Fest offiziell geschlossen.

### Ausland.

**Italien.** Aufstellung eines neuen Alpiniregiments. Mit der Aufstellung eines neuen (8.) Alpiniregiments scheint es nunmehr ernst zu werden. Wie verschiedene Zeitungen übereinstimmend melden, ist vom 1. und 2. Alpiniregiment (Cuneo, beziehungsweise Mondovi) je eine Kompanie nach Venetien abgegangen, um dort, wahrscheinlich im Verein mit einer Kompanie des 7. Alpiniregiments (Conegliano), das erste Bataillon des neu aufzustellenden Regiments zu formieren. *Streffleurs Militärische Zeitschrift.*

**Vereinigte Staaten von Amerika.** Nach einer Mitteilung des Feldzeugmeister-Departements haben die vielfachen Versuche, die mit verschiedenen Pulverarten behufs Herstellung von Munition M/03 und M/06 gemacht worden sind, den unwiderleglichen Beweis geliefert, dass ein Nitroglyzerin enthaltendes Treibmittel dem Gewehrlauf schädlich ist. Aus diesem Grund ist für Dienstzwecke ein reines Schiessbaumwollpulver endgültig angenommen worden. Das jetzt benutzte Pulver, Pyrozellulose, gewährleistet eine zwei- bis dreimal längere Gebrauchsfähigkeit der Gewehrläufe, als bei Verwendung von Nitroglyzerin. Den Gouverneuren der einzelnen Staaten ist zur Pflicht gemacht worden, darauf zu halten, dass auch die Miliz-Truppenteile sich ausschliesslich des neuen Treibmittels bedienen. *Armeebl.*

### Verschiedenes.

**Knalloses Schiessen.** Am 12. Juni hat in New-York der Erfinder Maxim sein geräuschloses Gewehr einer Anzahl von geladenen Gästen vorgeführt. Nach unparteiischen Berichten waren die Leistungen geradezu sensationell. Maxim zeigte das Gewehr, das wie ein gewöhnliches Armeegewehr aussieht, und feuerte es dann gegen einen dicken Band des New-Yorker Adressbuches ab. Der Schuss war vollständig geräuschlos, und die Anwesenden glaubten fast alle, dass das Gewehr versagt hätte. Maxim zeigte aber, dass die Kugel das Buch glatt durchschlagen hatte. Eine eingehende Demonstration der Waffe hat der Erfinder freilich abgelehnt, da seine Erfindung noch nicht hinreichend patentamtlich geschützt ist.

Das Problem, knallos zu schiessen, ist nicht neu. 1902 kündigte der Franzose Humbert an, dass eine von ihm erfundene Einrichtung aus Gewehren und Geschützen knallos zu schiessen erlaube. „*Danzer's Arme-Zeitung*“ brachte damals aus der Feder Kaisertrous eine eingehende, mit Zeichnungen erläuterte Studie über dieses Thema.

Technisch gibt es mehrere Lösungen des Problems, so das Anbohren des Gewehrlaufes oder Geschützrohres nahe an der Mündung, um die Gase zu entspannen, oder Anbringen einer Klappe an der Mündung, die sich automatisch unmittelbar nach dem Austritt des Geschosses schliesst und das Nachstürzen der atmosphärischen Luft in den hinter dem Geschoss gebildeten luftverdünnten Raum verhütet. Die erstere Anordnung scheint durch Maxim versucht zu werden; der zweite technische Trick ist in der Humbertschen Konstruktion vertreten gewesen. Noch eine dritte Lösung ist vorgeschlagen worden, nämlich am Gewehrlauf oder Geschützrohr ein Auspuffgefäss wie bei Automobilen anzubringen. Das Geschoss geht durch die für den Austritt gelassene Oeffnung, die Gase aber werden gedrosselt; nur ein Teil folgt dem Geschoss, ein Teil entweicht in enge Röhren, die sich in dem Gefäss befinden, und wird da-

durch entspannt. Derartige Einrichtungen wurden an Maschinengewehren Rothscher Type angebracht, um die Wirkung des Rückstosses zu verstärken, der hier Arbeit zu leisten hat.

Soweit die technische Seite der Frage. Hat es aber, darf man fragen, überhaupt einen Wert, ob das lautlose Schiessen taktisch von Vorteil ist? Humbert und Maxim sagen eine Umwälzung der Kriegskunst durch die Knallbeseitigung voraus. Wie wird es damit in Wirklichkeit aussehen? Für die Kriegsmässigkeit einer Waffe sind mehrere Faktoren massgebend. Verminderung der Trefffähigkeit beim Anbohren des Laufes lässt sich mit Sicherheit voraussagen. Die Erhöhung des Gewichts für Geschütze, die zumindest mit der Humbertschen Einrichtung verbunden wäre, ist ein Nachteil, den die Feldartillerie kaum für zweifelhafte Vorteile in den Kauf nehmen wird. Vorteilhaft wäre Schallbeseitigung oder Verminderung wegen erleichterter Feuerleitung, aber die Geschossexplosionen des feindlichen Geschützfeuers machen doch soviel Lärm, dass die Leitung des Artilleriefeuers durch bloss akustische Mittel, wie den Kommandozuruf, häufig versagen würde. Nur für Maschinengewehre und leichte Geschütze (Pompoms) muss die Schalldämpfung und die Beseitigung der Feuererscheinung als ein so wesentlicher Vorteil angesehen werden, dass Nachteile wie Gewichtserhöhung ertragen werden könnten.

Dabei bleibt aber die Frage offen, ob nicht auf die moralische Wirkung des intensiven Lärmes der jetzigen Maschinenwaffen Wert zu legen ist. Den Pompoms wurde sie im Burenkrieg nachgesagt. Es wäre daher von Wert, dass die Schalldämpfer abnehmbar gemacht werden können. Jedenfalls sollte der Technik die Aufgabe gestellt werden, solche Einrichtungen zu liefern, die Maschinengewehre mit oder ohne Knall verwenden lassen. Ohne Knall wird bei Ueberraschungen geschossen, mit Knall da, wo das Eingreifen der Maschinenwaffen auf die eignen Truppen belebend wirken soll. *Danzers Arme-Zeitung.*

## Für galvan. Vernicklung

aller Arten Militärartikel

wie **Waffen, Reitrequisiten** etc.

empfehlen ihr best eingerichtetes Atelier

**A. Zellweger & Co., Uster.**

## Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

**Speyer, Behm & Cie.**

**Bern.**

**Zürich I.**

**Uniformen und Offiziersausrüstungen.**

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern.  
Zürich.

Telegramm-Adr.: Knollsalv.

Reisende und Muster zu Diensten.

## Eine wirkliche Präzisions-Uhr

ist für Jung und Alt ein willkommenes Geschenk. Verlangen Sie unseren eleganten Gratskatalog mit Uhren, Gold- u. Silberwaren u. Bestecken (1200 phot. Abbild.)

**E. Lecht-Mayer & Cie., Luzern**

(H 5800 Lz. V)

(bei der Hofkirche 29)